

# Gottesdienst zum Zu Hause feiern am Sonntag Ostersonntag (12.4.) 2020 in Eschollbrücken, Eich und an anderen Orten (von Simon Wiegand)

*Kerze anzünden  
Stille*

## **Gebet (Doris Joachim)**

Gott,  
ich bin hier (wir sind hier)  
allein  
und doch durch deinen Geist alle miteinander  
verbunden  
Und so feiere ich, so feiern wir  
in deinem Namen Gottesdienst  
Im Namen des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes

---

## **Psalm 118,14-24 (Lutherübersetzung)**

14 Der HERR ist meine Macht und mein Psalm und ist mein Heil. 15 Man singt mit Freuden vom Sieg / in den Hütten der Gerechten: Die Rechte des HERRN behält den Sieg! 16 Die Rechte des HERRN ist erhöht; die Rechte des HERRN behält den Sieg! 17 Ich werde nicht sterben, sondern leben und des HERRN Werke verkündigen. 18 Der HERR züchtigt mich schwer; aber er gibt mich dem Tode nicht preis. 19 Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit, dass ich durch sie einziehe und dem HERRN danke. 20 Das ist das Tor des HERRN; die Gerechten werden dort einziehen. 21 Ich danke dir, dass du mich erhört hast und hast mir geholfen. 22 Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden. 23 Das ist vom HERRN geschehen und ist ein Wunder vor unsern Augen. 24 Dies ist der Tag, den der HERR macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

*Stille*

---

## **Bibeltext aus Lk 24,1-12 (Lutherübersetzung)**

1 Aber am ersten Tag der Woche sehr früh kamen sie zum Grab und trugen bei sich die wohlriechenden Öle, die sie bereitet hatten. 2 Sie fanden aber den Stein weggerollt von dem Grab 3 und gingen hinein und fanden den Leib des Herrn Jesus nicht. 4 Und als sie darüber ratlos waren, siehe, da traten zu ihnen zwei Männer in glänzenden Kleidern. 5 Sie aber erschrakten und neigten ihr Angesicht zur Erde. Da sprachen die zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? 6 Er ist nicht hier, er ist auferstanden. Gedenkt daran, wie er euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war 7 und sprach: Der Menschensohn muss überantwortet werden in die Hände der Sünder und gekreuzigt werden und am dritten Tage

auferstehen. 8 Und sie gedachten an seine Worte. 9 Und sie gingen wieder weg vom Grab und verkündigten das alles den Elf und allen andern Jüngern. 10 Es waren aber Maria Magdalena und Johanna und Maria, des Jakobus Mutter, und die andern Frauen mit ihnen; die sagten das den Aposteln. 11 Und es erschienen ihnen diese Worte, als wär's Geschwätz, und sie glaubten ihnen nicht. 12 Petrus aber stand auf und lief zum Grab und bückte sich hinein und sah nur die Leinentücher und ging davon und wunderte sich über das, was geschehen war.

*Stille*

---

## **Impuls von Pfarrer Simon Wiegand**

„Wer zu spät kommt, verpasst das Beste“, sagt man. Wer am Ostermorgen zu spät kommt, ist klar: Petrus. Als er am Grab ankommt, ist das Wichtige schon geschehen. Das Grab ist leer, nur noch Tücher liegen darin. Noch nicht mal die himmlischen Boten, die vorher noch dort waren und den Frauen von der Auferstehung berichteten, trifft er an. Ihm bleibt nichts anderes übrig, als zu den anderen zurückzukehren und sich zu wundern.

Wunderbar ist, was an diesem Morgen geschieht. Der, der tot im Grab lag, er lebt! Jesus ist auferstanden – unglaublich aber wahr. Was die Frauen und Petrus und die anderen Jüngerinnen und Jünger an diesem Morgen erlebten, kann nicht vom Verstand alleine begriffen werden. Erst mit Hilfe des Glaubens konnten sie und können wir die Botschaft dieses Ostermorgens erfassen. Jesus ist auferstanden.

Für mich hat der Theologe Dietrich Bonhoeffer, dessen Todestag sich am 9. April zum 75. mal jährte treffend ausgedrückt, was das für den christlichen Glauben bedeutet: „Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen. Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage soviel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein. Ich glaube, dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind, und dass es Gott nicht schwerer ist mit ihnen fertig zu werden, als mit unseren vermeintlichen Guttaten.“<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> *Widerstand und Ergebung*, DBW Band 8, Seite 30.

Für mich hat Bonhoeffer mit seinen Worten sehr gut ausgedrückt, was die Botschaft von Ostern ist. Aus dem Bösesten, der Hinrichtung eines Unschuldigen, entsteht Gutes. Und in schwierigen Situationen gibt Gott uns die Kraft, die wir benötigen, um selbst dafür zu sorgen, dass das Gute gewinnt.

Ostern bedeutet für mich: Auch in der schwierigen Zeit, in der wir uns gerade befinden, vertraue ich darauf, dass Gott durch uns Gutes entstehen lässt. Lasst uns nicht zu spät kommen wie Petrus, sondern lasst aus unserem Vertrauen auf Gottes Kraft Gutes entstehen, für uns und unsere Mitmenschen.

Und der Friede Gottes, der größer ist als alle Vernunft, der bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

*Stille*

---

**Fürbitt-Gebet (www.liturgischer-wegweiser.de)**

Gott, wir wollen hören, dass das Leben siegt.  
Höre unsere Hoffnung:  
Städte, die zerstört sind, werden wieder aufgebaut.  
*Kurze Stille*

Menschen, die gedemütigt werden, erheben ihre  
Häupter.  
*Kurze Stille*

Menschen, die stumm geworden sind, fangen an  
zu singen.  
*Kurze Stille*

Hände, die geschlagen haben, fassen an zu helfen.  
*Kurze Stille*

Menschen, die dich verlassen haben, finden zu dir  
zurück.  
*Kurze Stille*

Menschen, die resigniert haben, bekommen neue  
Kraft.  
*Kurze Stille*

Stimmen, die vor Hass gebebt haben, reden  
freundliche Worte.  
*Kurze Stille*

Alles, was daniederliegt, erwacht zu neuem  
Leben.  
*Kurze Stille*

Lass es von dir geschehen, Gott,  
und ein Wunder sein vor unseren Augen.  
Amen.

### **Vaterunser**

Vater unser im Himmel  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die  
Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

---

### **Segen**

*(eventuell Hände zum "Segenskorbchen" falten)*

Gott segne uns und behüte uns  
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns  
und sei uns gnädig  
Gott erhebe sein Angesicht auf uns  
und schenke uns Frieden  
Amen.

*Stille*

*Kerze auspusten*

---

### **Abkündigungen:**

Die Kirche in Eschollbrücken ist Montag – Freitag  
von 16:30 – 17:30 und an Sonn- und Feiertagen von  
10:00 – 11:00 zum persönlichen Gebet geöffnet.

Vom 14.4. – 21.4. hat Pfarrer Wiegand Urlaub. Die  
Vertretung für Seelsorge und Kasualien hat  
Pfarrerin Strack de Carillo (06157-2467).  
Das Gemeindebüro ist telefonisch und per E-Mail  
erreichbar.

Gottesdienste und Veranstaltungen entfallen bis  
mindestens 30.04.2020. Nähere Informationen  
finden Sie in den Schaukästen, der Presse und auf  
www.kirche-eschollbruecken.de